



# Der Hanseat

SEGELCLUB HANSA MÜNSTER E.V.

Themen in dieser Ausgabe:

NRW-Jugendmeister

Platz 1 für Julian-Hendrik Matschke

Neues Schlauchboot und neuer Trailer im Einsatz

Kieler Woche 2008

Kiepenkerlregatta

Fahrtensegeln

Einladung zum Hafenfest

Hanseaten im Banne der Götter

**Alles Gute wünschen wir unserem Nachbarklub SCM zu den neuen Clubanlagen**

Allzeit nie weniger als eine Handbreit Wasser unter der neuen Kaimauer und einen herzlichen Mast- und Schotbruch

## Hanseatenversand

Der Versand dieses Hanseaten erfolgt an alle Mitglieder, deren E-Mailadresse wir haben, per E-Mail. Die übrigen Mitglieder erhalten diese Ausgabe, wie gewohnt, per Post.

**Wer noch zusätzlich eine Papierausgabe wünscht, kann diese im Club erhalten.**

## Wir begrüßen die neuen Mitglieder:

Roland Schäfer, Julia Harnacke, Heiner Bartelt, Jan-Felix Rennack, Moritz Rennack, Dr. Peter Rustemeyer, Luca Thier, Mika Lahrmann, Dr. Stephan Dutke, Janina Dutke, Sabine Dutke, Theresa Handro, Benjamin Thier, Farina Fehlauer, Sarah Knappik, Helmut Knappik, Mirko Westermeier

## Landesjugendmeister im Pirat

**Das Team Jacob von Hausen und Konrad Kuhlmann darf sich Landesjugendmeister nennen. Den dritten Platz belegte ebenfalls ein Team vom SHM: Franziska Hagemann und Johann Hensel. Das gesamte Feld bestand aus 13 Teams. Herzlichen Glückwunsch.**

## Platz 1 für Julian-Hendrik Matschke

Am 21./22. Juni 2008 fand der Möneseepokal der Europes auf der Mönese statt. Nachdem am Samstag ein Lauf bei einschlafendem Wind abgebrochen wurde, konnten am Sonntag drei Läufe erfolgreich bei 3 bis 4 Windstärken ausgetragen werden. Julian-Hendrik Matschke erreichte unter 14 gestarteten Seglern

den 1./4. und 1. Platz. Damit konnte er sich insgesamt für den 1. Platz qualifizieren. Es war ein insgesamt sehr spannendes Rennen mit einer starken Seglerpräsenz.



## Neues Schlauchboot und neuer Trailer im Einsatz



## Kieler Woche 2008

Bei der Kieler Woche nahmen dieses Jahr 6 Teams des SHM teil und stellten somit die meisten Boote aus einem Club. Am Donnerstag, dem 19. Juni, bzw. am Freitag machten sich die Teams auf den Weg nach Kiel. Insgesamt waren 46 Piraten da, wovon alle nur aus Deutschland kamen und nur einer aus Dänemark.

Nach der langen Autofahrt war dann nur Zelt aufbauen angesagt, aber am Freitag ging es dann direkt daran, die Boote aufzubauen und die Aufkleber unseres Sponsors „Sprenger“ aufzukleben. Danach ging es in das Regattabüro um uns anzumelden, wo jeder noch die passenden Aufkleber für die jeweilige Bahn bekam, auf der wir später segelten. Und dann ging es auch endlich raus aufs Wasser zum Einsegeln, wo uns Sebastian noch für die Regatta trainierte.

Am Samstagmorgen gingen wir um 9 Uhr zum Wetterbericht, der von Dipl.-Met. Hilger Erdmann vorgetragen wurde. Somit konnten wir den richtigen Trimm einstellen. Um halb 11 machten wir uns dann auf den Weg zur Startlinie. Bei 4 Windstärken startete um 13 Uhr die erste Wettfahrt. An diesem Tag segelten wir 3 Wettfahrten. Außerdem segelten auf unserer Bahn noch Contender und Ok-Jollen, von denen wir allerdings nur am Start etwas gesehen hatten, weil die Kurse so passend ausgelegt wurden, dass wir nur selten mit denen in Kontakt kamen.

An den Abenden saßen wir Piratensegler gemeinsam vor dem oder in dem großen Zelt, das Butze uns zur Verfügung stellte. Am Sonntag war der Wetterbericht schon um halb 9 und der Start schon um 11 Uhr. Aber zum Glück war etwas weniger Wind, wobei zwischenzeitlich so

Der Festausschuss lädt ein:

Herzliche Einladung  
an alle  
Clubmitglieder

# Hafenfest



Samstag, 30. August 2008  
ab 19:00 Uhr

wenig war, dass wir eigentlich nur standen. Nach der Bahnverkürzung war auf einmal der Wind wieder da und wir konnten die 3. Wettfahrt für diesen Tag segeln.

Am Montag gingen wir auch wieder zum Wetterbericht, der uns allerdings keine guten Nachrichten lieferte. Es wurden 6 Windstärken vorhergesagt und in Böen glatte 8. Die Wettfahrten wurden für diesen Tag dann alle abgesagt, nur noch die Dickschiffe sind raus gefahren, aber auch die segelten nur in der Bucht. Wir haben denen dann von der Mole aus zugeschaut und waren froh, dass wir nicht raus fahren mussten. Die Dickschiffe mussten ziemlich gegen den Wind kämpfen, zwei Spies sind sogar gerissen. Nach einer Wettfahrt durften die auch wieder in den Hafen zurück. Den restlichen Tag haben wir

mit Schoppen auf der Meile verbracht. Am Abend haben wir noch ein Openbig gesegelt, das ist ein Boot, das entwickelt wurde für Kinder, die vom Opti auf Laser umsteigen wollen.

Zu Dienstag ist dann der Wind zum Glück wieder etwas abgeflaut, sodass wir wieder bei ca. 4 Windstärken unsere letzten 3 Wettfahrten segeln konnten. Um 3 Uhr machten wir uns auch direkt auf den Weg in den Hafen, um alles schnell zu verpacken. Kim und Julia sind in der 1. Wettfahrt auf dem 2. Halbwindgang durchgeentert und konnten somit keine Wettfahrt mehr an diesem Tag segeln.

Besonders wollen wir uns bei Ulli und Ulla Marien bedanken, die uns wunderbar versorgt und nach Kiel gebracht haben.

Annika Werner

## Kiepenkerl geht nach Warendorf

Am Wochenende 21./22.6. fand zum 27. Mal die alljährlich vom SHM durchgeführte Ranglistenregatta der Optimisten, die "[Kiepenkerl Regatta](#)" statt. Der Wanderpokal "Kiepenkerl" wurde vor vielen Jahren vom "Verein de Bockwindmuel" gestiftet. In diesem Jahr waren in der Rangliste B 34 Segler am Start und bei den C-Seglern waren es 17.

Die Windverhältnisse am Samstag waren bei strahlendem Sonnenschein auch für die jungen C-Segler gut beherrschbar, ließen aber keine dritte Wettfahrt zu. Am Sonntag dagegen steigerte sich der Wind auf ca. 3 Bft. mit zusätzlich kräftigen Böen, die manchen jungen Segler zum freiwilligen Aufgeben oder zu Kenterungen zwangen. Die DLRG hatte alle Hände voll zu tun. Viele B-Segler dagegen nutzten die Chance, um sich mit ihrem Können gegeneinander zu messen. Das angesagte Gewitter entlud sich über dem Aasee glücklicherweise erst, nachdem alle Boote abgebaut, der große Pizzaschmaus aufgegessen und die Siegerehrung über die Bühne gegangen war.

Bei den C-Seglern errang in der Gesamtwertung Leonard Hojenski vor Florian Hojenski - beide vom Segelclub Münster (SCM) - den ersten Platz. Platz 3 erreichte Leonart Alberty vom Segelclub Clarholz D ü m m e r s e e ( S C C ). Den Wanderpokal, um den unter den B-Seglern gekämpft wurde, konnte Daniel Prochotta vom Warendorfer Wassersportverein (WWV) mit nach Hause nehmen, gefolgt von Finn Hartbecke (SCHat) auf Platz 2. und Lorenz Hagemann vom Segelclub Hansa Münster e.V. (SHM) auf Platz 3. Die vollständigen [Ergebnislisten](#) findet ihr im Internet.



## Fahrtensegeln

An alle SHM-Seesegler, die in dieser Saison bereits auf See waren und/oder noch auf Fahrt sein werden. Ob mit dem eigenen Segelboot oder mit einem gecharterten, ob mit der Familie oder mit Segelfreunden, ob ein kurzer Törn über ein Wochenende oder ein großer über mehrere Wochen oder auch eine Regattateilnahme; alle Crews sprechen wir hiermit an.

Wir beabsichtigen am 27.11.2008 (angepeilter Termin, siehe Internet) einen gemeinsamen Abend mit den Hansa-Seeseglern und deren Freunden zu gestalten und möchten dabei den einzelnen Crews die Gelegenheit geben, ihre Erlebnisse zu schildern und ihre Törns zu präsentieren.

Präsentieren können nicht nur die Crews der 11 Törns aus dem Törnfahrplan 2008 (siehe Internet) sondern auch jede andere SHM-Crew, die auf See war.

Wir würden uns freuen, wenn auch von den Jugendlichen Beiträge eingereicht werden; es kann ohne weiteres auch eine interessante Regattateilnahme sein.

Die Vorstellung kann in einer beliebigen Form erfolgen, ob in Bildern, Dia-Sequenzen oder Filmen. Die Präsentationen können kommentiert oder auch mit einem Vortrag hinterlegt werden. Je nach den Möglichkeiten. Die Dauer der Vorträge sollte mit uns abgestimmt werden.

Für die Anmeldung einer Törn-Präsentation sind im Vorfeld die Crewliste bzw. Teilnehmerliste, eine ausführliche Routenbeschreibung und von den Törns das Logbuch einzureichen.

Zweck dieser Veranstaltung ist es, die Segelkameradschaft zu pflegen. Allerdings wollen wir auch die Erfahrungen der Segelkollegen über die unterschiedlichen Segelreviere sammeln, um vielleicht später einmal einen ähnlichen Törn selbst zu planen.

Mast- und Schotbruch  
Fahrtensegler-Obmann Klaus

---

**Kreativ-Urlaub — alles mit Faulheit untermalen.  
Drei Wochen die Kunst des Dolce far niente  
praktizieren: „Wie schön ist es, nichts zu tun  
und sich hinterher davon zu erholen.“  
Italienisches Sprichwort**

## 29er - der kleine Bruder des großen olympischen 49er

Wenn man sich auf dem Jollenmarkt so umsieht, fällt einem ein gewisser Trend in Richtung der so genannten Skiff-Jollen auf. Charakteristisch für solche Boote sind ihre eher kantige Bauform, ein Gennaker an der Stelle eines bekannten Spinnakers, mindestens eine Person im Trapez und der im Laserstil sehr spartanisch gehaltene Ausbau. Der bekann-

gern und Jugendlichen die Türen in diese schnellen Jollenklassen zu ebnen. Die ISAF hat bereits 2002 den 420er auf allen Jugendweltmeisterschaften durch den 29er ersetzt. Seit 2005 ist der 29er in Deutschland eine vom DSV geförderte Jugendbootklasse mit eigenen Deutschen Meisterschaften und einem sehr aktiven europäischen Regattakalender. Im Moment umfasst die Rangliste fast 100 Mannschaften. Der 29er ist auf allen großen Regatten, z.B. der Kieler Woche, vertreten.

Das ideale Crewgewicht liegt zwischen 90-145kg, wobei bei einem segelfertigen Gewicht von 90kg das Crewgewicht zumindest sensibel zu platzieren ist.

Der 29er stellt neben den etablierten Jugendklassen sicherlich eine Alternative dar, weil er neben einem vergleichsweise günstigen Neupreis 9.500,00€ vor allem wegen seiner Langlebigkeit überzeugt.

Das Schlagerargument, warum der 29er sich in vielen Länder steigender Beliebtheit erfreut, ist aber sicherlich das enorme Speedpotenzial bei reduziertem technischem Aufwand in Verbindung mit einem großen Anspruch an Kondition und Koordination in der Crew.....dieses Speedpotenzial rückt Segeln näher an die bei Jugendlichen so beliebten Funsportarten.....vielleicht bringt man so Jugendliche zurück auf das Wasser.

Weiter Info´s unter:  
<http://www.29erkv.de> - deutsche Klassenvereinigung

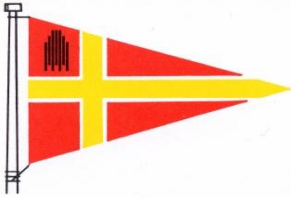
Sebastian Imach



test Vertreter dieser Bootsgattung ist der olympische 49er. Er beherrschte die olympische Segelberichtserstattung 2004 in Athen.

Ihm an die Seite gestellt hat sein Designer Julian Bethwaite ihm im Jahre 1998 den kleinere 29er. Er gilt als entschärfte Variante des großen Bruders, übernimmt das Gesamtkonzept, schrumpft aber in allen Dimensionen, hat nur ein Trapez, verfügt aber immer noch über erstaunliche 28qm Segelfläche raumschots. Der Speedrekord für diesen Bootstyp liegt bei 27 Knoten. Er wurde geschaffen, um Einstei-





SEGELCLUB HANSA MÜNSTER E.V.

Mecklenbecker Straße 112  
48151 Münster

Telefon: 0251 798260  
Fax: 0251 9745877  
E-Mail: [info@segelclub-hansa.de](mailto:info@segelclub-hansa.de)

MAN FINDET UNS AUCH IM WEB:

[WWW.SEGELCLUB-HANSA.DE](http://WWW.SEGELCLUB-HANSA.DE)

### Und nicht vergessen - die nächsten Termine:

09. bis 16.08.08	Flottillentörn
23.08.08, 14:00 Uhr	Radtour mit Ralf Matschke
30.08.08, 14:00 Uhr	Yardstickregatta, 2 Wettfahrten
30.08.08, 19:00 Uhr	Hafenfest
05. bis 07.09.08	Seeseglertreffen
06./07.09.08	BWC-Regatta (Bockwurst-Challenge) (Pirat)
13./14.09.08	Stadtmeisterschaften Opti (SHM)
13./14.09.08	Stadtmeisterschaften SZV (SCM) 3. - 6. Lauf
18.09.08, 20:00 Uhr	Klönabend mit Imbiss
04./05.10.08	Lasercup / Stadtmeisterschaften Laser
18.10.08, 18:00 Uhr	Oktoberfest

Warum mit einem Winkelmesser und einer genauen Uhr den Standort auf wenige Meilen Genauigkeit mühselig bestimmen, wenn im Zeitalter von GPS ein handliches 100,-- EUR-Gerät dies sekundlich, auf wenige Meter genau und zuverlässig, macht?

Gegenfrage: Warum mit einer kleinen Plastik-, Holz- oder Stahlblechschale auf dem Wasser langsam, möglicherweise nass und kalt von A nach B "reisen", wenn es mit dem Flugzeug doch so viel schneller und einfacher, ja sogar kostengünstiger geht?

## Hanseaten im Banne der Götter

Ungewöhnliche Dinge geschahen während der letzten Wochen in klaren Frühjahrsnächten am Aasee. Leise raunten sich erwachsene Männer mit Kennern die Namen der römischen Gottheiten Mars, Jupiter und Venus zu. Dabei hantierten sie mit seltsamen Instrumenten. Späte Spaziergänger glaubten, heidnische Götzenanbeter treiben Teufelszeug. Tatsächlich begegnen sie nur einer Gruppe Münsteraner Hansa-Segler. Diese haben längst die engen Grenzen des heimischen Gewässers hinter sich gelassen. Traditionspflege hat bei Seglern immer noch einen hohen Stellenwert. So üben sie zu nächtllicher Stunde die Kunst, Gestirne im Sterngewimmel aufzuspüren. Mit Hilfe von Sextanten bestimmen sie dann präzise den eigenen Standort. Der jährliche Höhepunkt in dieser offenen Gruppenarbeit des Vereins SHM ist ein [Hochseetörn mit einem Traditionssegler](#). Die Wahl fiel diesmal auf die zweimastige norwegische "Redningskøyte"

(Rettungsketch) mit dem Namen der griechischen Götter "Aglaiä". Sie liegt im Museumshafen der Hansestadt Lübeck. Erbaut wurde Sie nach einem Entwurf des legendären norwegischen Schiffskonstruktors Colin Archer (\*1832/†1921). Eigentümer ist der [gemeinnützige Verein Sail-Aglaiä e.V.](#) Dieser sorgt sich besonders um die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen. Der Name des Schiffes steht für die Göttin der Anmut. Genau diese Tugend war daher gefragt, um bei Seegang und Schräglage Gestirne anzupeilen. Zudem war das Schiff mit der altmodischen Gaffelstakelung sicher zu seinen Zielen zu führen. Auch ergab sich die Herausforderung, in engen Ostseehäfen, ohne Nutzung des Motors,

auszulaufen und anzulegen. Unter der sachkundigen Führung des Traditionsskippers Sven Esser gelang es, bei herrlichem Kaiserwetter, am 1. Wochenende im Juni, alle Aufgaben auf See reibungslos zu erfüllen. Krönender Abschluss der Ausbildungsfahrt war sicher die Bewältigung der verschlungenen Anfahrt zum Lübecker Heimathafen von Travemünde aus – nur unter Segeln – ganz wie zu Zeiten der hanseatischen Handelskoggen. Stephan

